

Protokoll zur 3. Arbeitsgruppensitzung der Mobilitätszentrale,

11. Juni 2001, 19:00 h bis ca. 21.15 h, technisches Rathaus, Sitzungssaal 6. Stock, Vereinsgründung Mobilitätszentrale

Bürgermeister Fouquet heisst die Teilnehmer willkommen und stellt den Stand der Aufbauarbeiten für die Mobilitätszentrale Konstanz dar. Er erwähnt das Interesse der Internationalen Bodenseekonferenz am Projekt und meint, daß die Gründung eines Fördervereines ein wichtiger Schritt zur Realisierung der Mobilitätsberatung sei. Frau Rasmussen stellt die Schwierigkeiten und Errungenschaften der letzten Monate dar. Sie führt aus, dass mit der Deutsche Bahn AG erörtert wurde, ob sich eine kombinierte Fahrradstation und Mobilitätszentrale im Bahnhofsbereich Konstanz einrichten lasse.

Danach diskutieren die Teilnehmer auf Initiative von Rechtsanwalt Wittlinger die in der Einladung mitgesandte Satzung und stellen dar, inwieweit sie zu einer Mitgliedschaft bereit sind.

Alle Anwesenden stimmen der Satzung zu und kündigen eine Mitgliedschaft im Förderverein an. Einige treten als Privatmitglied in den Verein, obgleich die Organisation, die sie vertreten, mit grösster Wahrscheinlichkeit auch dem Verein beitreten wird.

Herr Dornheim vom gleichnamigen Taxiunternehmen vermisst allerdings ein Angebot für das Taxi: Wie stellt man sich vor, dass eine Zusammenarbeit mit der Mobilitätszentrale aussehen könnte, und wo sind die Vorteile für die Taxiunternehmer? Bürgermeister Fouquet erwidert hierzu, dass eine Bündelung der vielen Leistungen eine Voraussetzung sei. In der Planung seien aber die Taxiunternehmen eingeschlossen, wobei die Formen der Kooperation noch im Detail besprochen werden müssten.

Während Frau Jauss-Meyer dem Verein ihre Unterstützung anbietet, sieht Herr Dr. Ruff die Stadt als Hauptträger des Vereines. Die städtische Verwaltung sollte weiterhin für das alltägliche Geschäft verantwortlich sein und den Vorstand entlasten. Herr Colberg berichtet kurz über seine Zeit in Bremen, wo er für einen Stadtteil einen Verkehrsladen aufbaute. Er zeigt sich bereit, Mitglied des Beirat oder gar des Vorstands zu werden. Herr Lorenz stellt das Radolfzeller Car-Sharing-Projekt "Fahrgut" vor, das seit zwei Jahren operiert und heute über zwei Fahrzeuge und 50 Mitglieder verfügt. Er möchte auch gerne Vereinsmitglied werden und stimmt der Satzung zu. Der zweite Vorsitzende von Fahrgut, Herr Thom, meldet sein Interesse an einer Mitgliedschaft im Beirat an.

Am Schluss dieses Diskussionsteils erklärt sich Rechtsanwalt Wittlinger bereit, weiterhin für die Mobilitätszentrale einzusetzen. Für die Vereine Ökostadt e.V. Konstanz und VCD-Kreisverband Konstanz, e.V. trat er als Mitglieder bei.

Die 22 Teilnehmer der Veranstaltung gründen darauf den Verein durch Unterzeichnung der Gründungsmitgliederliste und treten als natürliche Person oder für (teils auch mehrere) Organisationen bei. So kommen 23 Gründungsmitglieder zu Stande.

Bei den anschließenden Abstimmungen und Wahlen sind nicht immer alle Gründungsmitglieder anwesend, so dass beim Abstimmungsergebnis teilweise weniger als 23 Stimmen festzustellen sind.

Anschließend setzte die Detailberatung zur Satzung ein. So entschied die Versammlung einstimmig, Paragraph 8 mit dem Zusatz zu versehen, dass sich der Vorstand zur Führung der Geschäfte eine Geschäftsführung einsetzen kann.

Ebenso wurde einstimmig entschieden, dass Paragraph 8 den weiteren Zusatz erhält: "Der Vorstand bestimmt hierzu eine Geschäftsführungsordnung".

Die Diskussion zu den Mitgliedschaftsbeträgen geht von folgender Staffelung aus:

Einzelmitglieder	Euro 40
Organisationen mit unter 8 Beschäftigten	Euro 100
Organisationen mit über 8 Beschäftigten	Euro 200

Als die Rede auf mögliche Mitgliedschaftsgebühren für Großunternehmen in Höhe von 400 Euro pro Jahr kommt, schlagen Herr Haberbosch, Haberbosch Taxi, und Frau Hammerl weitere Zwischenstufen vor.

In der Folge wird ein Vorschlag zur Abstimmung gebracht, der eine Zwischenstufe mit Euro 300 vorsieht. Für Privatpersonen schlägt Frau Jauss-Meyer einen Gebühr von 30 anstatt 40 Euro vor und begründet dies mit den vielen anderen Mitgliedschaftsgebühren, die manche bereits jetzt zu entrichten hätten.

Die Versammlung beschliesst einstimmig folgende Beiträge:

Einzelmitglieder	Euro 30
Organisationen bis zu 7 Beschäftigten oder gemeinnützige Vereine und Verbände	Euro 100
Organisationen mit zw. 8 und 20 Beschäftigten	Euro 200
Organisationen mit über 20 Beschäftigten	Euro 300

Dabei wird klargestellt, dass unter „Beschäftigter“ ein voll sozialversicherungspflichtiger oder vergleichbarer Arbeitsplatz verstanden wird.

Die Wahl der Vorstandsmitglieder ist der letzte TOP. Da viele Anwesende ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand erklärt haben, wird eine Satzungsänderung vorgeschlagen, die bis zu 7 weiteren Vorstandsmitgliedern (Beisitzer), also insgesamt 10 Vorstandsmitgliedern erlaubt (19 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, keine Enthaltungen).

Die Kandidaten sind in alphabetischer Reihenfolge: Herr Becker (BUND), Herr Colberg, Frau Jauss-Meyer, Frau Mohn, Herr Ruff, Herr Seuffert (Fahrradverleih am Bahnhof), Herr Straub (Architekt) und Herr Thom.

Als Erstes wird Frau Rasmussen ohne Vorstandssitz mit der Schriftführung betraut.

Eine geheime Wahl wurde auf Befragung nicht gewünscht.

Gemeinderätin Mohn empfiehlt Herrn Dr. Ruff als ersten Vorsitzenden. Die Wahl von Dr. Ruff erfolgt einstimmig, der Kandidat enthält sich.

Als zweiten Vorsitzenden schlägt Herr Ruff Herrn Colberg vor, der ebenfalls das Abstimmungsresultat ohne Gegenstimmen entgegennimmt. Frau Mohn wird als Kassenwartin einstimmig gewählt.

Herr Fouquet beklagt, daß sich nicht Vertreter von den anwesenden Tourismus- und Verkehrsträger sich für den Vorstand gemeldet hätten. Herr Dornheim und Herr Worm (Umweltbeauftragter Mainau) willigen ein, sich als Beisitzer in den Vorstand wählen zu lassen.

Die nachfolgende Diskussion dreht sich um die Mindestzahl an Vorstandsmitgliedern, die an den Sitzungen anwesend sein müssen, bevor abgestimmt werden kann. Frau Hammerl und Herr Achatz (Solarcomplex Singen) äussern Bedenken, wenn zwei Vorstandsmitglieder praktisch eigenhändig entscheiden können. Herr Achatz weist auch darauf hin, daß gleichzeitig die Effizienz der Arbeiten im Auge zu behalten sei.

Zugestimmt wird einer Änderung in § 8 wonach ein Drittel der Vorstandsmitglieder anwesend sein muss, damit wirksame Entscheidungen gefällt werden können (12 Ja, 8 Nein, keine Enthaltungen).

Die Block-Abstimmung der Beisitzer rundet die Wahl ab, wobei Herr Straub nicht mehr kandidierte. Mit 19 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen werden die folgenden Personen gewählt: Becker, Dornheim, Jauss-Meyer, Seuffert, Thom und Worm.

Sämtliche Gewählte nehmen die Wahl an.

Die Gründungsmitglieder beschließen vorsorglich einstimmig, dass die heute geänderte Satzung die Gründungssatzung darstellt, die unterschrieben wurde.

Herr Ruff und der Bürgermeister bedanken sich ganz herzlich für das ehrenamtliche Engagement, nicht zuletzt von Rechtsanwalt Wittlinger, ohne dessen aufwendigen Einsatz der Verein kaum hätte gegründet werden können. Herr Fouquet wünscht sich, dass die unterschiedlichen Verkehrsträger überzeugt werden können, sich in den Förderverein einzubringen. Dies sei neben Öffentlichkeitsarbeit die wichtigste Aufgabe des neugewählten Vorstands.

Nach der Verabschiedung setzten sich die neuen Vorstandsmitglieder zusammen, um über einen geeigneten Pressetermin zu sprechen (21. Juni, 11 Uhr, gleicher Ort) und eine erste Sitzung (4. Juli, um 19 Uhr).

Bürgermeister Fouquet schließt darauf die Versammlung.

Konstanz, den 11.6.01

.....
Fouquet, Versammlungsleiter

.....
Rasmussen, Protokollführerin